

## Schulinterner Lehrplan der Fachschaft Deutsch – Einführungsphase

### Vorbemerkungen:

Die vorgegebene Reihenfolge muss abhängig von der Konkretisierung der fachlichen Rahmenbedingungen für die Zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase in Absprache der unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen ggf. variiert werden (im Schuljahr 2017/18: evtl. Wechsel des 3. und 4. Unterrichtsvorhabens). Zudem muss ggf. die Aufgabenart des Unterrichtsvorhabens zur Zentralen Klausur angepasst werden.

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren am Ende des ersten Halbjahres ein dreiwöchiges Betriebspraktikum. Dies muss bei der Zeitplanung berücksichtigt werden.

**Die folgenden Kompetenzerwartungen gelten übergreifend, unabhängig von den einzelnen Unterrichtsvorhaben:**

<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>	
<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– TEXTE: den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz).</li> <li>– KOMMUNIKATION: kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.</li> <li>– KOMMUNIKATION: den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen verfolgen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– TEXTE: Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern.</li> <li>– TEXTE: zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.</li> <li>– TEXTE: ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.</li> <li>– TEXTE: Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren.</li> <li>– KOMMUNIKATION: sich in eigenen Gesprächsbeiträge explizit auf andere beziehen.</li> </ul>

<b>1. Unterrichtsvorhaben (ca. 20 Stunden)</b>		
<b>THEMA:</b>	<b>Fremdheitserfahrungen in lyrischen Texten</b>	
<b>KONKRETISIERUNG:</b>	Gedichte im thematischen Zusammenhang (z.B. <i>Das Ich als Rätsel</i> , vgl. TTS, Kap. A2; <i>Selbst sein, fremd sein</i> , deutsch.kompetent, Kap. 3)	
<b>Klausur:</b>	<b>Aufgabentyp I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</b>	
<b>Überprüfungsformen:</b>	<b>ANALYSE:</b> Analyse eines literarischen Textes <b>GESTALTUNG:</b> Gestaltender Vortrag von Texten <b>METAREFLEXION:</b> Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	
<b>Inhaltsfelder</b> (Schwerpunkte sind durch Konkretisierungen gekennzeichnet)	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>	
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>	
<b>SPRACHE</b>	– sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.	---
<b>TEXTE</b> Lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang	– lyrische Texte unter Berücksichtigung ihrer grundlegenden Strukturmerkmale analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. – lyrische Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.	– in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. – für die zielgerichtete Überarbeitung von Analysetexten die Qualität von Analysetexten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.
<b>KOMMUNIKATION</b>	---	---
<b>MEDIEN</b>	---	– mediale Gestaltungen zu lyrischen Texten entwickeln.

## **2. Unterrichtsvorhaben (20-25 Stunden)**

<b>THEMA:</b>	<b>Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft</b>	
<b>KONKRETISIERUNG:</b>	Informationsdarbietung in verschiedenen Medien; digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation; Sendeformate in audiovisuellen Medien (vgl. TTS, Kap. A5; deutsch.kompetent, Kap. 6; Klett-Themenheft <i>Sprache/Medien/Lesen und Literatur</i> ; RAAbits: <i>Wir im Netz – Methoden der Sachtextanalyse</i> , Kap. 6);	

	Sachtexte (zur Methodik vgl. TTS, Kap. A4)	
<b>Klausur:</b>	<b>Aufgabentyp II A: Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</b>	
<b>Überprüfungsformen:</b>	<b>ANALYSE:</b> Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags, <b>ergänzend/einführend materialgestütztes Schreiben eines informierenden/argumentierenden Textes</b> <b>DARSTELLUNG:</b> Zusammenfassung von Texten	
<b>Inhaltsfelder</b> (Schwerpunkte sind durch Konkretisierungen gekennzeichnet)	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>	
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>	
<b>SPRACHE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern.</li> <li>– grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.</li> <li>– die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> <li>– weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<b>TEXTE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren.</li> </ul>	---
<b>KOMMUNIKATION</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Strategien der Leser bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren.</li> </ul>	---
<b>MEDIEN</b> Informationsdarbietung in verschiedenen Medien; digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation; Sendeformate in audiovisuellen Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten.</li> <li>– Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen.</li> <li>– ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul>	---

<b>3. Unterrichtsvorhaben (20-25 Stunden)</b>		
<b>THEMA:</b>	<b>Das Individuum in Grenzsituationen: Gelungene und misslungene Kommunikation</b>	
<b>KONKRETISIERUNG:</b>	Erzähltexte (z. B. Kurzprosa, Kehlmann: <i>Ruhm</i> ; vgl. TTS, Kap. A1); Kommunikationsmodelle (v. a. Watzlawick, Schulz-von-Thun; vgl. TTS, Kap. A6; deutsch.kompetent, Kap. 1); Gesprächsanalyse	
<b>Klausur:</b>	<b>Aufgabentyp I A: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</b>	
<b>Überprüfungsformen:</b>	<b>ANALYSE:</b> Analyse eines literarischen Textes / einer medialen Gestaltung <b>METAREFLEXION:</b> Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage	
<b>Inhaltsfelder</b> (Schwerpunkte sind durch Konkretisierungen gekennzeichnet)	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>	
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>	
<b>SPRACHE</b>		
<b>TEXTE</b> Erzähltexte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln.</li> <li>– den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden.</li> <li>– literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren.</li> </ul>
<b>KOMMUNIKATION</b> Kommunikationsmodelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren.</li> <li>– Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern.</li> <li>– Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.</li> </ul>
<b>MEDIEN</b>	---	---

<b>4. Unterrichtsvorhaben (20-25 Stunden)</b>		
<b>THEMA:</b>	<b>Sprachvarietäten und Sprachentwicklung</b>	
<b>KONKRETISIERUNG:</b>	Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache; Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache; Aspekte der Sprachentwicklung (vgl. TTS, Kap. A7; deutsch.kompetent, Kap. 7); Sachtexte (zum Thema „Sprachreflexion“)	
<b>Klausur:</b>	<b>Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug</b>	
<b>Überprüfungsformen:</b>	<b>ARGUMENTATION:</b> Stellungnahme einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten <b>DARSTELLUNG:</b> Darstellen von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien <b>DARSTELLUNG:</b> Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation <b>mögliches Projekt:</b> „Sprachentwicklung in ... (Politik, Sport, etc.)“	
<b>Inhaltsfelder</b> (Schwerpunkte sind durch Konkretisierungen gekennzeichnet)	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>	
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>	
<b>SPRACHE</b> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache; Sprachvarietäten (Bsp. Fachsprache); Aspekte der Sprachentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären.</li> <li>– Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben.</li> <li>– verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen.</li> </ul>
<b>TEXTE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten.</li> </ul>
<b>KOMMUNIKATION</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen.</li> <li>– kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen.</li> <li>– sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörerermotivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren.</li> </ul>

<b>MEDIEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen.</li> <li>– die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.</li> </ul>
---------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### 5. Unterrichtsvorhaben (15 Stunden)

<b>THEMA:</b>	<b>Ein Drama szenisch verstehen – Theaterstücke (er-)proben</b>	
<b>KONKRETISIERUNG:</b>	Drama (z. B. Dürrenmatt: <i>Die Physiker</i> , Brecht: <i>Der gute Mensch von Sezuan</i> ; vgl. TTS, Kap. 3; deutsch.kompetent, Kap. 4); rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	
<b>Klausur:</b>	---	
<b>Überprüfungsformen:</b>	<b>GESTALTUNG:</b> gestaltender Vortrag von Texten (Theater) <b>GESTALTUNG:</b> produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen	
<b>Inhaltsfelder</b> (Schwerpunkte sind durch Konkretisierungen gekennzeichnet)	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>	
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>	
<b>SPRACHE</b>	---	---
<b>TEXTE</b> Drama	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein Drama in Ganzschrift lesen und verstehen.</li> <li>– die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren.</li> <li>– literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren.</li> </ul>
<b>KOMMUNIKATION</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen.</li> </ul>
<b>MEDIEN</b>	---	---